

Februar 2021:

Absolut unverständlich:

Deutsche Bahn lehnt diese Friedensplakate ab

Diese unsere Plakate sind der Deutschen Bahn nicht 'neutral' genug, daher will sie diese nicht zeigen. Andererseits hat sie aber keine Problem damit, die Kampagnen der Bundeswehr (siehe Bild unten) mit deren Plakaten zu unterstützen.

In unserem Schreiben vom 10.02. 2021 an die DB machten wir unser Unverständnis deutlich.



Und hier die Antwort von A. Stauss, Konzernsprecher der DB, an [Peter Nowak](#), freier Journalist, welcher die DB um eine Begründung für ihr Vorgehen gebeten hatte:

Sehr geehrter Herr Nowak,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich wie folgt beantworten möchte.

Die Deutsche Bahn lässt auf ihren Werbeflächen aus Gründen der Neutralität keine politische Werbung zu. Die Aussage „Für Friedensbildung statt Bundeswehr an Schulen“ haben wir nicht als neutral, sondern als politisch wertend eingestuft und daher abgelehnt.

In den Motiven, mit denen die Bundeswehr wirbt, etwa in der Kampagne „Mach, was wirklich zählt“, sehen wir keinen Regelverstoß.

Mit freundlichen Grüßen

Konzernsprecher Deutsche Bahn AG



Bahnhof Friedrichstr. in Berlin

Der Gipfel der Scheinheiligkeit

Mit diesem Plakat (oben) aber hat die DB kein Problem

Vergleichen Sie bitte: Unsere Plakate sind der DB nicht "neutral" genug. Das Plakat oben aber erfüllt ganz klar die Neutralitätskriterien der DB - oder?

Unsere Meinung:

"Das ist die wahre Arroganz der Macht! Der Mächtige braucht sich um die Glaubwürdigkeit seiner Argumente nicht zu kümmern." (Hagen B.)

Krieg war gestern.

**Heute erklären wir
Frieden.**

Am 09.03.2021

trafen wir uns an der Haltestelle in Littenweiler zu einem Mini - Flashmob. Unsere von der DB abgelehnten Plakate sind dort zu sehen. Als einziger Ort in Freiburg sicher nicht ideal, aber nach Ablehnung der DB mussten wir als Standort nehmen, was noch zu bekommen war.

Wir protestierten damit für unser Ziel einer Friedenspolitik und gegen die Arroganz der DB.

